

Wehren wir uns gemeinsam:

Für Erhöhung der Ist-Löhne um 8%

Ursprünglich hatte die Arbeitgeberseite im IT-Bereich eine Erhöhung der Ist-Löhne zugesagt. Und haben nun ihr Versprechen gebrochen.

Überlange Arbeitszeiten, enormer Arbeitsdruck

Die Mehrheit der IT-Beschäftigte verdient keineswegs gut und ist weit vom Branchendurchschnitt von € 3.200,- brutto für 38,5 Stunden -und auch da, wo diese Summe ausbezahlt wird, ist die reale Arbeitszeit meist höher.

Überstunden werden als „Pauschale“ ausbezahlt oder als pseudo „Zeitausgleich“ gutgeschrieben und der kann nie - wegen der Arbeitsbelastung anderer KollegInnen - ganz konsumiert werden. Am liebsten wäre es den Unternehmer, wenn wir 10 Stunden und mehr am Tag (und in der Nacht) für einen Hungerlohn arbeiten würden. Anderenfalls wird mit Standortverlagerung oder "Import" von Billigarbeitskräften gedroht. Eine 8%ige Erhöhung der Ist-Löhne ist ein minimaler Ausgleich auf die Verschlechterungen der letzten Jahre!

Viele unsichere Arbeitsverhältnisse

Die IT-Beschäftigten sind ein bunt gemischter Haufen: Alte Hasen (vorwiegend Männer) mit sog.(noch) „sicheren“ Arbeitsplätzen und halbwegs geregelten Arbeitszeiten neben Scheinselbständigen und "freien DienstnehmerInnen" mit schwankenden Einkommen und Arbeitszeiten, die sich mehr an der Auftragslage orientieren als an einem menschenwürdigen Tagesablauf. In größeren Betrieben, wo der gewerkschaftliche Organisationsgrad einigermaßen hoch ist, sind die Arbeitsbedingungen meist etwas besser. Gerade in den vielen kleineren Betrieben ist die gewerkschaftliche Organisation nach wie vor sehr gering und das Kräfteverhältnis klar auf Seiten der Arbeitgeber. Die GPA-Struktur [work@IT](#) ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung, doch es ist noch viel Arbeit und gewerkschaftliche Solidarität nötig, um die Arbeitsverhältnisse in klein- und mittelständischen Betrieben zu verbessern.

Wie Proteste organisieren?

Dass wir bereit sind, uns zu wehren, zeigen unsere erfolgreichen Aktionen bis jetzt: die Proteste gegen Softwarepatente 2003, 2004 und 2005 sowie die Proteste bei Siemens PSE und der Telekom vergangenes Jahr. Es kann nicht sein, dass die Wirtschaftskrise nun als Argument für alle möglichen Verschlechterungen, Einsparungen und Lohneinbußen herhält. Im Gegenteil: Wir haben die Gewinne der letzten Jahre erwirtschaftet, wir leisten die Arbeit in den Unternehmen. Wir haben ein Recht auf einen sicheren Job, menschliche Arbeitszeiten und ein ordentliches Einkommen.

Die heutige Demonstration kann nur ein Startpunkt für weitere Aktivitäten sein. In Deutschland und anderen Ländern hat sich gezeigt, dass bereits ein eintägiger Streik der ITlerInnen zentrale Bereiche lahm legen kann und so erfolgreich Druck auf die UnternehmerInnen ausüben kann. Noch hat die Wirtschaftskrise nicht voll zugeschlagen, aber die nächsten Angriffe sind sicher! Der Stellenabbau bei Infineon, Siemens und anderen ist nur ein Vorgeschmack auf das, was uns erwartet. Wir können uns weitere Angriffe nicht leisten und müssen daher jetzt beginnen, uns zu wehren. Ein Erfolg im IT-Sektor könnte ein Ansporn für andere Bereiche sein, selbst aufzustehen und sich gegen die bevorstehenden Angriffe zur Wehr zu setzen. Und die sind so sicher wie die Schneeschmelze.



WEB: www.gewerkschaftsplattform.org
MAIL: wastun@gewerkschaftsplattform.org
TEL: +43 650 / 408 23 85

Wie könnten weitere Aktionen ausschauen?

Wenn die Unternehmer nicht einlenken schlagen als nächste Schritte vor:

1) Einen bundesweiten Aktionstag noch im April

Dieser soll mit spürbaren, öffentlichen, Betriebsversammlungen und einer großen solidarischen Demonstration des ÖGB verbunden sein. Die Gewerkschaft ist aufgerufen, jetzt zu beginnen, diesen Aktionstag vorzubereiten und KollegInnen der ganzen Branche darüber zu informieren und zu mobilisieren.

2) Ein eintägiger bundesweiter Streik

Wenn die Unternehmer nicht einlenken muss es bald einen bundesweiten eintägigen Streik geben. Das ist eine Neuheit in der Branche. Gerade daher gehört er gut vorbereitet. D.h. alle Beschäftigten der Branche müssen wissen, was im Rahmen so eines Streiks zu tun ist, Die Gewerkschaft darf sich nicht auf „wir machen das für euch“ zurückziehen, sondern muss einen aktiven Streik vorbereiten, bei dem der Streikbeschluss und da Streikende demokratisch nach Betriebsversammlungen und Gewerkschaftsversammlungen von den Beschäftigten entschieden wird.

Werde mit uns aktiv...

Du möchtest mehr Aktivitäten für eine gute Erhöhung der Ist- und KV-Löhne setzen? Du möchtest uns kennen lernen? Du findest unsere Vorschläge „gut aber zu radikal“? Dann komm zu unseren Treffen und rede mit uns darüber?

Wir sind eine Plattform von kämpferischen BetriebsrätInnen und Gewerkschaftsmitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen, auch IT-Beschäftigte. Wir sind GewerkschaftsaktivistInnen aus unterschiedlichen Branchen und Fraktionen, aktiver BetriebsrätInnen und engagierte Menschen, die aktiv für eine andere Gewerkschaftspolitik eintreten.

- Wir sind keine bezahlten GewerkschaftsfunktionärInnen
- Wir stehen für eine kämpferische und demokratische Gewerkschaftspolitik!

Wichtige Entscheidungen wie etwa über Lohnabschlüsse oder andere Verhandlungsergebnisse sollen von den Betroffenen in Urabstimmungen, BetriebsrätInnen- und AktivistInnenkonferenzen offen diskutiert und für alle verbindlich beschlossen werden.

Wir treffen uns:

Heute, Do. 26.2., um 19.30

im Cafe Rüdigerhof, Hamburgerstrasse 20 1050 Wien (gleich bei der u4 –Pilgrammgasse)

Thema: „Wie weiter mit dem Widerstand der IT-Beschäftigten nach der heutigen Demo?“

Nächstes Treffen der Plattform für kämpferische und demokratische Gewerkschaften:

13.3. 2009 um 18.00 im Amerlinghaus Stiftgasse 8 1070 Wien (gleich bei der u3 Neubaugasse)

28.3.: Bundesweiter Demonstration „**Wir zahlen nicht für eure Krise**“

An diesem Tag werden weltweit zehntausende Menschen auf die Strasse gehen. Mit Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und sozialen Belastungen wollen die Regierungen weltweit die Kosten der Wirtschaftskrise auf uns abwälzen. Dagegen stehen wir gemeinsam auf!

Auftaktkundgebung: 28.3.09 13 Uhr Wien-Westbahnhof



WEB: www.gewerkschaftsplattform.org
MAIL: wastun@gewerkschaftsplattform.org
TEL: +43 650 / 408 23 85

Impressum: MEHV Michael Gehmacher; Casteletzgasse 26/41; 1020 Wien